

Freyung · Kreuzberg · Ringelai
Pfarrverband Freyung



Pfarrbrief

für den Zeitraum vom 28. September 2026 bis zum 22. November 2026
(Pfarrbrief Nr. 06 – Jahrgang 2026)

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Gebetsreihe: Atemholen aus Gott	5
Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Freyung	6
Taufen und Tauftermine	8
Sterbefälle	9
Gottesdienstordnung 28.09.2026 – 22.11.2026	10
Mitteilungen für den Pastoral Raum Freyung	25
Mitteilungen für den Pfarrverband Freyung	27
Mitteilungen für die Pfarreien Freyung, Kreuzberg und Ringelai	48
Sie bewegt sich doch	63
Bibel für Kinder	64
Rätsel	65
Ansprechpartner und Kontakte	66
Pfarrverbandsbüro	67

© missio





Herbst: Was ich von den fallenden Blättern lerne

Liebe Geschwister im Glauben,

wenn ich im Herbst durch unsere schöne Natur gehe, bleibe ich manchmal stehen und schaue auf die bunten Blätter. Jedes Jahr berührt mich dieses Bild aufs Neue. Die Blätter leuchten noch einmal in wunderschönen Farben – und dann fallen sie zu Boden.

Dabei denke ich: Auch mein Leben kennt solche Zeiten. Zeiten des Wachsens, des Blühens, aber auch Zeiten des Abschieds und des Loslassens.

Ich merke immer wieder, dass ich gerne vieles festhalten möchte: Menschen, schöne Momente, Gewohntes, Pläne und Vorstellungen. Aber das Leben lehrt mich, dass nicht alles in meiner Hand liegt. Manches muss ich loslassen und Gott anvertrauen.

Die fallenden Blätter erinnern mich daran: Loslassen bedeutet nicht, alles zu verlieren. Loslassen bedeutet manchmal, Gott mehr zu vertrauen.

Wenn ich sehe, wie ein Baum seine Blätter loslässt, denke ich auch an die Menschen, die mir begegnet sind, an schöne Erfahrungen und an manches, was in meinem Leben zu Ende gegangen ist. Ich darf dankbar zurückblicken – und gleichzeitig darauf vertrauen, dass Gott auch im Verborgenen Neues wachsen lässt.

Der Herbst ist für mich deshalb nicht nur eine Zeit des Abschieds. Er ist auch eine Zeit der Dankbarkeit und des Vertrauens.

Vielleicht möchte Gott uns gerade jetzt sagen: „Du musst nicht alles festhalten. Leg es in meine Hände. Ich bin bei Dir.“

So möchte ich durch diesen Herbst gehen: Mit offenen Augen für die Schönheit der Schöpfung, mit einem dankbaren Herzen für das Vergangene und mit Vertrauen in das, was vor mir liegt.

Denn eines glaube ich fest: Wenn etwas in unserem Leben zu Ende geht, ist Gott noch lange nicht am Ende. Bei ihm kann aus jedem Ende ein neuer Anfang werden.

Euer

Sarves



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten, dass sich die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert, so dass sie zur Überwindung der Stigmatisierung und der Diskriminierung von Personen mit mentalen Erkrankungen hilft.

Atem holen aus GOTT

Der Sonnengesang

Wenn im Herbst die Natur golden schimmert und reiche Ernte eingebracht werden kann – den Menschen zum Wohl und zur Freude: da wird mir oft leicht ums Herz und ich möchte Gott im Lied für seine Schöpfung danken und preisen: ein Sonnengesang-Moment. Der gesamten Schöpfung weiß sich Franz von Assisi verwandt. Sein Sonnengesang zeugt von einer schlichten und herzlichen Liebe zur Schöpfung: Sonne, Mond und Sterne, Wind und Wetter und Erde und schließlich gar Trübsal und Tod – allem weiß

sich der Heilige von Assisi nahe verbunden. So weit wird dem Jubelnden das Herz wie der Franziskus vor der Wiener Minoritenkirche den Arm öffnet. Als wolle er die ganze Schöpfung, ja, als wolle er Gott umarmen – wissend, dass die ganze Schöpfung und mit ihr der Mensch von Gottes Liebe umschlossen sind. Und zugleich gilt: Die Schöpfung zu loben, ist nur ehrlich, wenn ich um ihre Gefährdung weiß, diese beklage und mich mit meinen Möglichkeiten für ihren Erhalt einsetze.



Foto: Michael Tillmann

Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Freyung

	Freyung			Kreuzberg	Ringelai
Montag		18.00 Uhr Krankenhaus-Kp.			10.00 Uhr ³ SH St. Michael
Dienstag			10.00 Uhr ² SH St. Gunther		
Mittwoch	08.30 Uhr Stadtpfarrkirche				08.30 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag		18.00 Uhr Krankenhaus-Kp.	19.00 Uhr ¹ Kp. Aigenstidl		
Freitag			18.00 Uhr ⁴ St. Gunther-Kp.		
Samstag	~~18.30 Uhr ⁵~~ Stadtpfarrkirche	18.30 Uhr ⁵ Krankenhaus-Kp.	08.15 Uhr Sebastiani-Kp.		
Sonntag	09.30 Uhr Stadtpfarrkirche	~~18.00 Uhr ⁵~~ Krankenhaus-Kp.		08.30 Uhr Pfarrkirche	10.00 Uhr Pfarrkirche

¹ Die Hl. Messe in Aigenstidl findet nur einmal monatlich statt. Termin ist in der Regel der erste Donnerstag im Monat.

² Neben dem wöchentlichen Gottesdienst in Seniorenheim St. Gunther finden auch im Rosenium Freyung regelmäßig Gottesdienste statt. Beachten Sie hierzu die Gottesdienstordnung.

³ Der Gottesdienst in Seniorenheim St. Michael kann in Ausnahmefällen auch am Freitag stattfinden. Beachten Sie hierzu die Gottesdienstordnung.

⁴ Im Winterhalbjahr entfällt die Hl. Messe am Freitag in der St. Gunther-Kapelle. Sie findet in diesem Jahr letztmalig am 02. Oktober 2026 statt.

⁵ Die Vorabendgottesdienste, die bisher am Samstagabend um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche stattgefunden haben, finden künftig zur gleichen Zeit in der Krankenhauskapelle statt. Die Hl. Messe am Sonntagabend um 18.00 Uhr in der Krankenhauskapelle entfällt.

Gottesdienstordnung für den Pfarrverband Freyung

(Eucharistische) Anbetung und Lobpreis

Gott und Mensch begegnen sich

anbeten – lobpreisen – hören – schweigen – beten

Eucharistische Anbetung in der Sebastiani-Kapelle:

Montag: 09.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Samstag: 09.00 – 10.00 Uhr *

Nachtanbetung in der Sebastiani-Kapelle:

Jeden ersten Freitag im Monat ab 20.00 Uhr *

Eucharistische Anbetung und Lobpreis in der Krankenhauskapelle:

- Jeden Donnerstag nach der Hl. Messe

- Am 3. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr

Adoremus

in aeternum sanctissimum sacramentum

* In Wochen mit Nachtanbetung entfällt die eucharistische Anbetung am Samstag.

Café der Begegnung

Im evangelischen Gemeindezentrum findet jeden zweiten Freitag im Monat um 15.30 Uhr ein Café der Begegnung statt.

Fatimagottesdienst

Am 13. Tag im Monat findet in der Stadtpfarrkirche Freyung in der Regel ein Fatimagottesdienst mit Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens statt.

Live-Stream

Alle Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche Freyung werden im Live-Stream auf dem YouTube-Kanal der Pfarrei Freyung übertragen:

<https://pfarrverband-freyung.bistum-passau.de/gottesdienst-uebertragung>

Spendung der Krankenkommunion

Gerne kann den kranken und schwachen Menschen in unseren Pfarreien zuhause die Krankenkommunion gespendet werden. Falls dies gewünscht wird, bitten wir um Meldung im Pfarrverbandsbüro (Tel.: 08551 / 7039).

Taufen und Tauftermine



Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen im Pfarrverband:

Pfarrei Freyung

Riederer, Adam
Sprenzel, Emilia

Pfarrei Kreuzberg

- - -

Pfarrei Ringelai

Freund, Paulina
Pauli, Julia
Sammer, Ella

**Wir wünschen den Eltern Gottes Segen
in der Begleitung ihrer Kinder.**

Tauftermine im Pfarrverband (Terminvereinbarung im Pfarrbüro)

	Freyung	Kreuzberg	Ringelai
1. Sonntag im Monat	14.00 Uhr		auf Anfrage
2. Samstag im Monat		10.00 Uhr	
3. Sonntag im Monat	11.00 Uhr		

Zur Taufanmeldung im Pfarrverbandsbüro benötigen Sie eine Geburtsurkunde des Kindes. Als Taufnachweis erhalten Sie eine Urkunde. Für die Tauffeier selbst brauchen Sie eine Taufkerze. Gerne dürfen Sie bei der Taufe Ihres Kindes einzelne Elemente der Feier mitgestalten. Passende Lieder, Gebete, Segenswünsche können von Ihnen oder Ihren Angehörigen vorgetragen werden.

**In Erwartung des ewigen Lebens sind
im Pfarrverband verstorben**



Pfarrei Freyung

Weigerstorfer, Günter	† 22.07.2026	80 Jahre
Reuß, Elisabeth Emilie	† 03.08.2026	84 Jahre
Nachbar, Irmgard	† 04.08.2026	91 Jahre
Maier, Kornelia	† 07.08.2026	64 Jahre
Hausknecht, Pauline Maria	† 08.08.2026	79 Jahre
Weiderer, Joseph Franz	† 10.08.2026	79 Jahre
Schenkl, Alfred Andreas	† 15.08.2026	88 Jahre
Lankes, Richard Max Josef	† 19.08.2026	84 Jahre

Pfarrei Kreuzberg

Süß, Petra Gerda Maria	† 09.07.2026	66 Jahre
------------------------	--------------	----------

Pfarrei Ringelai

Königseder, Georg	† 02.08.2026	91 Jahre
Kanert, Heinz Joachim	† 07.08.2026	83 Jahre
Skotzek, Annemarie	† 08.08.2026	74 Jahre
Zellner, Artur Michael	† 13.09.2026	71 Jahre

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Bitte beachten Sie folgende Änderung der Gottesdienstordnung:

Die Vorabendgottesdienste, die bisher am Samstagabend um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Freyung stattgefunden haben, finden künftig zur gleichen Zeit in der Krankenhauskapelle statt. Die Hl. Messe am Sonntagabend um 18.00 Uhr in der Krankenhauskapelle entfällt.

Montag, 28.09.26	Hl. Lioba, Hl. Wenzel sowie Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten
-------------------------	---

14.00	Pfk. Freyung	„Musica Sacra“ – Lobpreismusik (Künstler: FRESH worship)
17.30	Krankenhaus	Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
18.00	Krankenhaus	Hl. Messe in der Krankenhauskapelle - Familie Maria Watzinger für Walter zum Sterbetag
10.00	SH St. Michael	Hl. Messe im Seniorenheim St. Michael

Dienstag, 29.09.26	Hl. Michael, Hl. Gabriel und Hl. Rafael, Erzengel
---------------------------	--

10.00	SH St. Gunther	Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther - Für alle armen Seelen
-------	-----------------------	--

Mittwoch, 30.09.26	Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer
---------------------------	--

08.30	Pfk. Freyung	Hl. Messe - Kinder für Helene Smitka zum Geburtstag - Heinrich Mahr für Freunde Franz Schneider und Otto Oberneder - Bärbel Kruspersky für verstorbenen Vater
08.30	Pfk. Ringelai	Hl. Messe

Donnerstag, 01.10.26	Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau
-----------------------------	--

17.30	Krankenhaus	Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
18.00	Krankenhaus	Hl. Messe in der Krankenhauskapelle – anschließend Anbetung - Für alle armen Seelen
19.00	Kp. Aigenstadl	Hl. Messe in Aigenstadl - Familie Haas für beiderseits verstorbene Eltern und gesamte Verwandtschaft

Freitag, 02.10.26 **Heilige Schutzengel**

- 14.00 **Pfk. Freyung** „Musica Sacra“ –
Kantatenkonzert der Kirchenmusik Passau
(Künstler: Orchester „La Banda“)
- 18.00 **St. Gunther-Kp.** Hl. Messe in der St. Gunther-Kapelle
- Familie Annemarie Attenbrunner für Mama
zum Geburtstag
- 20.00 **Sebastiani-Kp.** **Nachtanbetung in der Sebastiani-Kapelle**
(bis 07.00 Uhr)
- 17.00 **Pfk. Ringelai** **Oktoberrosenkranz**
Gestaltung: Frauenkreis

Samstag, 03.10.26 **Samstag der 26. Woche im Jahreskreis**

- 07.45 **Sebastiani-Kp.** Rosenkranz in der Sebastiani-Kapelle
- 08.15 **Sebastiani-Kp.** Hl. Messe in der Sebastiani-Kapelle
- 18.00 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
- 18.30 **Krankenhaus** Hl. Messe mit Orgel in der Krankenhauskapelle
- Für alle armen Seelen



Franziskus bändigt Bulle und Bär, die Symbole der Börsen. Ein wesentlicher Aspekt im Leben des Heiligen war die Hinwendung zu den Armen und zu einem Leben in völliger Armut. Den letzten Anstoß dazu gab Jesu Aussendungsrede an die Jünger, die Franziskus wohl 1209 als Evangelium in der Kirche hörte: „Nehmt weder Beutel noch Tasche mit und keine Schuhe.“ Franz hörte die Worte als zu ihm gesprochen. Dem Ruf Jesu folgen – das bedeutete für ihn Armut, völlige Armut.

Sonntag, 04.10.26		27. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.15	Freyung	Festzug zum Erntedankgottesdienst
09.30	Pfk. Freyung	Pfarrgottesdienst zum Erntedankfest für alle Lebenden und Verstorbenen unseres Pfarrverbandes - Anneliese und Josef Übelacker für beidseitige Geschwister und verstorbene Angehörige - Familie Jungwirth für Mutter Anneliese zum Geburtstag
08.30	Pfk. Kreuzberg	Hl. Messe mit Orgel – Festgottesdienst zum Erntedankfest <u>Musikal. Gestaltung:</u> Effata-Chor u. Kindergarten - Familie Theresie Kiblbeck für Mutter und Ehemann Otto zum Sterbetag - Theresie Kiblbeck für Rosa und Gerd Kleist - Für Berta Blöchl zum Sterbetag - Michael und Barbara Makas für Eltern Englbert und Eva
10.00	Pfk. Ringelai	Hl. Messe mit Orgel – Familiengottesdienst zum Erntedank – im Anschluss: Pfarrfest

Montag, 05.10.26		Montag der 27. Woche im Jahreskreis
14.00	Pfk. Freyung	„Musica Sacra“ – Schüler und Lehrer der Realschule Freyung präsentieren ein vielfältiges Programm in unterschiedlichsten Besetzungen
17.30	Krankenhaus	Oktoberrosenkranz in der Krankenhauskapelle
18.00	Krankenhaus	Hl. Messe in der Krankenhauskapelle - Für alle armen Seelen
10.00	SH St. Michael	Hl. Messe im Seniorenheim St. Michael

Dienstag, 06.10.26		Hl. Bruno, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer
Die Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther entfällt!		

Mittwoch, 07.10.26 Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

08.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe

- Eine gewisse Person für Miriam Zedlitz
- Bärbel Kruspersky für verstorbenen Vater

10.00 **SH St. Gunther** Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther
mit **Erntedankfest**

- Für alle armen Seelen

08.30 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe

09.00 **Pfarrheim** **Hausfrauenfrühstück im Pfarrheim**

Donnerstag, 08.10.26 Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis

17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle –
anschließend Anbetung

- Für alle armen Seelen

Freitag, 09.10.26 Hl. Gunther, Einsiedler

09.30 **SH Rosenium** Hl. Messe im Seniorenheim Rosenium

17.00 **Pfk. Ringelai** **Oktoberrosenkranz**
Gestaltung: Frauenkreis

Samstag, 10.10.26 Samstag der 27. Woche im Jahreskreis

07.45 **Sebastiani-Kp.** Rosenkranz in der Sebastiani-Kapelle

08.15 **Sebastiani-Kp.** Hl. Messe in der Sebastiani-Kapelle –
anschließend Anbetung (bis 10.00 Uhr)

18.00 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.30 **Krankenhaus** Hl. Messe mit Orgel in der Krankenhauskapelle
- Für alle armen Seelen



Auch wenn das Rosenkranzfest am 7. Oktober ge-
feiert wird, sind wir den ganzen Monat (und darü-
ber hinaus) eingeladen, den Rosenkranz zu beten:
In jedem Ave Maria steht uns die Gottesmutter vor
Augen. Sie geht als Wegbegleiterin mit uns, in den
frohen Lebensabschnitten genauso wie in den
mühsamen und leidgeplagten.

Sonntag, 11.10.26 **28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

- 09.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel
- Heinrich Kellhammer für Herrn und Frau Schumertl
 - Die Freunde der ehemaligen Montagskegler für Anton Florian, Werner Watzinger und Walter Watzinger
 - Christl Köglmeier mit Familie für Ehemann, Vater und Opa zum Geburtstag
- 08.30 **Pfk. Kreuzberg** Pfarrgottesdienst für alle Lebenden und Verstorbenen unseres Pfarrverbandes
- Otto und Liliane Philipp für Patenkind Robert Nusser
 - Gertraud Meier für Eltern, Großeltern und Angehörige
 - Familie Ludwig Fürst für Josef Geißinger
 - Familie Josefine Freund für Vater zum Sterbetag
 - Rosa Geißinger für Ehemann zum Sterbetag
 - Max und Helga Danzer f. beiderseitige Eltern u. Großeltern
- 10.00 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe mit Orgel
- Familie Krizko für Elisabeth zum Geburtstag

Montag, 12.10.26 **Hl. Maximilian, Bischof, Märtyrer**

- 14.00 **Pfk. Freyung** „Musica Sacra“ –
Festlicher Bläserklang
(Künstler: Trompetenklasse der Hochschule für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg)
- 17.30 **Krankenhaus** **Oktoberrosenkranz** in der Krankenhauskapelle
- 18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
- Für alle armen Seelen

Dienstag, 13.10.26 **Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis**

Die Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther entfällt!

- 18.00 **Pfk. Freyung** Beichtgelegenheit
- 18.30 **Pfk. Freyung** Rosenkranz
- 19.00 **Pfk. Freyung** **Fatimagottesdienst**
- Für alle armen Seelen

Mittwoch, 14.10.26 **Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer**

08.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe

- Votivmesse zu Ehren des Hl. Geistes
- Maria Mahr für Eltern und Schwiegereltern
- Bärbel Kruspersky für verstorbenen Vater

08.30 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe

Donnerstag, 15.10.26 **Hl. Theresia von Avila, Ordensfrau,
Kirchenlehrerin**

17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle –
anschließend Anbetung
- Annemarie Attenbrunner f. Arbeitskollegin Marianne Beller

Freitag, 16.10.26 **Hl. Hedwig von Andechs, Hl. Gallus, Einsiedler u.
Hl. Margareta Maria Alacoque, Ordensfrau**

10.00 **SH St. Michael** Hl. Messe im Seniorenheim St. Michael

17.00 **Pfk. Ringelai** **Oktoberrosenkranz**
Gestaltung: Frauenkreis

Samstag, 17.10.26 **Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer**

09.00 **Pfk. Freyung** **Tag der ewigen Anbetung
in der Stadtpfarrkirche Freyung**

- Aussetzung des Allerheiligsten um 09.00 Uhr
- Einsetzung des Allerheiligsten um 12.00 Uhr

14.00 **Pfk. Freyung** **Gottesdienst für die Ehejubilare mit Segnung**
- Für alle armen Seelen

18.00 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.30 **Krankenhaus** Hl. Messe mit Orgel in der Krankenhauskapelle
- Für alle armen Seelen

19.00 **Pfk. Ringelai** **Kirchenkonzert
der Blaskapelle Hohenau-Ringelai**

Sonntag, 18.10.26 JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN KIRCHE

- 09.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel
- Monika Rathmann f. Mama Therese Eineder zum Sterbetag
- Rosa Krückl für Ehemann Fritz und Schwester Maria
- 14.30 **Krankenhaus** **Eucharistische Anbetung und Lobpreis
in der Krankenhauskapelle**
- 08.30 **Pfk. Kreuzberg** Hl. Messe mit Orgel
- Schardenberger Wallfahrer für alle armen Seelen
- 10.00 **Pfk. Ringelai** Pfarrgottesdienst für alle Lebenden und
Verstorbenen unseres Pfarrverbandes
- Dorfgemeinschaft Ringelai für Elke Fuchs zum Sterbetag

**Montag, 19.10.26 Hl. Johannes de Brébeuf,
Hl. Isaak Jogues und Hl. Paul**

- 14.00 **Pfk. Freyung** „Musica Sacra“ –
**Goldener und Eiserner Musikhimmel
(Künstler: Dr. Christian Hoerburer und die
Grafenauer Blechbläser unter der Leitung von
Matthias Schubert)**
- 17.30 **Krankenhaus** **Oktoberrosenkranz** in der Krankenhauskapelle
- 18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
- Für alle armen Seelen

Dienstag, 20.10.26 Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland

- 10.00 **SH St. Gunther** Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther
- Für alle armen Seelen

**Mittwoch, 21.10.26 Hl. Ursula und Gefährtinnen,
Märtyrerinnen in Köln**

- 08.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe
- Für alle armen Seelen
- 18.00 **Naturkapelle** **Ökumenische Andacht am Gipfelkreuz
in der Naturkapelle am Geyersberg**
- 08.30 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe

Montag, 26.10.26 **Montag der 30. Woche im Jahreskreis**

- 14.00 **Pfk. Freyung** „Musica Sacra“ –
 „Gott mit Dir, Du Land der Musi!“ –
 Eine kleine weißblaue Musikgeschichte
 (Künstler: Gerald Huber und Maria Reiter)
- 17.30 **Krankenhaus** Oktoberrosenkranz in der Krankenhauskapelle
- 18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
 - Für alle armen Seelen
- 10.00 **SH St. Michael** Hl. Messe im Seniorenheim St. Michael

Dienstag, 27.10.26 **Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis**

- 10.00 **SH St. Gunther** Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther
 - Für alle armen Seelen

Mittwoch, 28.10.26 **Hl. Simon und Hl. Judas Thaddäus, Apostel**

- 18.00 **Pfk. Freyung** Kapiteljahrtag –
 Gottesdienst für alle verstorbenen Seelsorger
 in unserem Dekanat
 - Für alle armen Seelen
- 08.30 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe

Donnerstag, 29.10.26 **Donnerstag der 30. Woche im Jahreskreis**

- 17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
- 18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle –
 anschließend Anbetung

Freitag, 30.10.26 **Freitag der 30. Woche im Jahreskreis**

- 17.00 **Pfk. Ringelai** Oktoberrosenkranz
Gestaltung: Frauenkreis



Das heißt für mich, einen Glauben haben:
 Etwas, was das Leben vom Ende her
 denkt. Das Leben vom Ende her zu den-
 ken, von dem her zu denken, zu dem wir
 auf dem Weg sind und der uns erwartet.
 Von ihm her zu denken, heißt: Hoffnung.

Karl-Heinz Lenzner

Samstag, 31.10.26 **Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg**

- 07.45 **Sebastiani-Kp.** Rosenkranz in der Sebastiani-Kapelle
 08.15 **Sebastiani-Kp.** Hl. Messe in der Sebastiani-Kapelle –
 anschließend Anbetung (bis 10.00 Uhr)
 18.00 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
 18.30 **Krankenhaus** Hl. Messe mit Orgel in der Krankenhauskapelle
 - Für alle armen Seelen

Sonntag, 01.11.26 **HOCHFEST ALLERHEILIGEN**

- 09.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel
 - Für alle armen Seelen
 14.00 **Friedhöfe** **Gedenkfeiern für die Verstorbenen mit
 Gräbersegnungen an beiden Friedhöfen**
 09.30 **Pfk. Kreuzberg** Pfarrgottesdienst für alle Lebenden und
 Verstorbenen unseres Pfarrverbandes –
 anschließend: **Gräbersegnung**
 10.00 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe mit Orgel –
 anschließend: **Gräbersegnung**

Montag, 02.11.26 **Allerseelen**

Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa

- 09.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel
 - Für alle armen Seelen
 14.00 **Pfk. Freyung** „Musica Sacra“ –
 „Ich habe einen Traum“ –
Heilende Lieder und Gedanken
(Künstler: Martin Göth and Friends)
 17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
 18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
 - Für alle armen Seelen
 08.30 **Pfk. Kreuzberg** Hl. Messe mit Orgel
 - Schardenberger Wallfahrer für alle armen Seelen
 10.00 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe mit Orgel

Dienstag, 03.11.26 **Sel. Rupert Mayer**

09.30 **SH Rosenium** Hl. Messe im Seniorenheim Rosenium

10.00 **SH St. Gunther** Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther
- Für alle armen Seelen

Mittwoch, 04.11.26 **Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand**

08.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe
- Für alle armen Seelen

08.30 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe

09.00 **Pfarrheim** **Hausfrauenfrühstück im Pfarrheim**

Donnerstag, 05.11.26 **Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis**

17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle –
anschließend Anbetung
- Für alle armen Seelen

19.00 **Kp. Aigenstadl** Hl. Messe in Aigenstadl
- Anni Friedl für Brüder, Schwägerinnen und Neffen
- Dorfgemeinschaft Aigenstadl für alle verstorbenen
Dorfbewohner

Freitag, 06.11.26 **Hl. Leonhard, Einsiedler von Limoges**

20.00 **Sebastiani-Kp.** **Nachtanbetung in der Sebastiani-Kapelle**
(bis 07.00 Uhr)



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten um einen rechten
Gebrauch des Reichtums, der nicht
der Versuchung des Egoismus erliegt
und sich immer in den Dienst des
Gemeinwohls und der Solidarität mit
denen stellt, die weniger haben.

Samstag, 07.11.26 Hl. Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote

Die Hl. Messe in der Krankenhauskapelle entfällt!

- 07.45 **Sebastiani-Kp.** Rosenkranz in der Sebastiani-Kapelle
 08.15 **Sebastiani-Kp.** Hl. Messe in der Sebastiani-Kapelle
 14.00 **Pfk. Freyung** „Musica Sacra“ –
Straubinger Totentanz von Matthias Pöschl
(Künstler: TheaterCompagnie von KiS-Kultur,
Regie: Wolfgang Folger)
 18.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel –
Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern
 - Für alle armen Seelen

Sonntag, 08.11.26 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kirchenzählung (Ermittlung der Gottesdienstbesucher)

- 09.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel
 - Heinrich Kellhammer für Ehefrau Marianne
 - Familie Thuringer für Tante Lina
 - Franz X. Wagner für Mutter Fanny Wagner
 - Anneliese und Josef Übelacker für alle Angehörigen
 08.30 **Pfk. Kreuzberg** Hl. Messe mit Orgel
 - Schardenberger Wallfahrer für alle armen Seelen
 10.00 **Pfk. Ringelai** Pfarrgottesdienst für alle Lebenden und
 Verstorbenen unseres Pfarrverbandes

Montag, 09.11.26 Weihetag der Lateranbasilika

- 17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
 18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
 - Für alle armen Seelen
 10.00 **SH St. Michael** Hl. Messe im Seniorenheim St. Michael

Dienstag, 10.11.26 Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer

- 10.00 **SH St. Gunther** Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther
 - Anton Tauschek für Rita und Albert Grünzinger
 17.00 **Freyung** **St. Martinsfeier des Kindergartens St. Josef,**
Freyung beim Schloss Wolfstein

Mittwoch, 11.11.26 Hl. Martin, Bischof von Tours

08.30	Pfk. Freyung	Hl. Messe - Votivmesse zu Ehren des Hl. Geistes
17.00	Pfk. Freyung	St. Martinsfeier des Kindergartens St. Anna, Freyung in der Stadtpfarrkirche
17.00	Pfk. Kreuzberg	St. Martinsfeier des Kindergartens St. Anna, Kreuzberg in der Pfarrkirche
08.30	Pfk. Ringelai	Hl. Messe
17.00	Pfk. Ringelai	St. Martinsfeier des Kindergartens St. Michael, Ringelai in der Pfarrkirche

Donnerstag, 12.11.26 Hl. Josaphat, Bischof, Märtyrer u. Hl. Arsacius

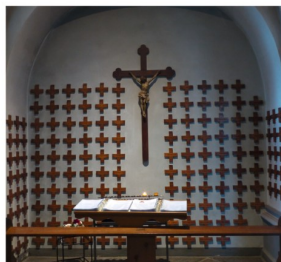
Die Hl. Messe in der Krankenhauskapelle entfällt!

18.00	Pfk. Freyung	Hl. Messe mit Orgel – Auftaktgottesdienst zur Visitation mit H.H. Bischof Dr. Stefan Oster SDB - Für alle armen Seelen
-------	---------------------	---

Freitag, 13.11.26 Freitag der 32. Woche im Jahreskreis

18.00	Pfk. Freyung	Beichtgelegenheit
18.30	Pfk. Freyung	Rosenkranz
19.00	Pfk. Freyung	Segnungs- und Heilungsgottesdienst - Für alle armen Seelen

Foto: Peter Kane



Ein Raum voller schmerzlicher Erinnerungen

Spätere Generationen können sich kaum noch vorstellen, welche Verluste die Weltkriege in Dörfern und Städten verursacht haben. 1918 und 1945 fehlten nahezu eine Generation junger Männer: Väter, Brüder, Söhne, Freunde. Die Menschen stellten sich mit ihrem Schmerz unter das Kreuz, weil sie darauf vertrauten, dass Gott, der selbst größten Schmerz erlitt, auch ihren Schmerz mitträgt. Auch wenn die Namen der Verstorbenen für die allermeisten heute, wenn überhaupt nur eine vage Erinnerung sind, ehren wir die Verstorbenen am Volkstrauertag, indem wir sie nicht vergessen und ihr Schicksal zur Mahnung nehmen gegen Krieg und Gewalt.

Samstag, 14.11.26		Samstag der 32. Woche im Jahreskreis
Die Hl. Messe in der Krankenhauskapelle entfällt!		
07.45	Sebastiani-Kp.	Rosenkranz in der Sebastiani-Kapelle
08.15	Sebastiani-Kp.	Hl. Messe in der Sebastiani-Kapelle – anschließend Anbetung (bis 10.00 Uhr)
17.00	Pfk. Freyung	Hl. Messe mit Orgel – Volkstrauertag (Gedenktag für die Gefallenen und Opfer der Kriege) - Für alle armen Seelen
18.45	Kreuzberg	Aufstellung vor dem Kriegerdenkmal
19.30	Pfk. Kreuzberg	Hl. Messe mit Orgel – Volkstrauertag (Gedenktag für die Gefallenen und Opfer der Kriege) - Stiftsmesse für H.H. Pfarrer Leopold Pils! BGR
Sonntag, 15.11.26		33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Kollekte für das Bonifatiuswerk (Diaspora-Opfertag)		
Die Hl. Messe in der Pfarrkirche Kreuzberg entfällt!		
09.30	Pfk. Freyung	Pfarrgottesdienst für alle Lebenden und Verstorbenen unseres Pfarrverbandes - Christine und Annemarie für Reserl Groß
14.30	Krankenhaus	Eucharistische Anbetung und Lobpreis in der Krankenhauskapelle
10.00	Pfk. Ringelai	Hl. Messe mit Orgel – Volkstrauertag (Gedenktag für die Gefallenen und Opfer der Kriege)
Montag, 16.11.26		Hl. Margarete, Königin von Schottland
17.30	Krankenhaus	Rosenkranz in der Krankenhauskapelle
18.00	Krankenhaus	Hl. Messe in der Krankenhauskapelle - Für alle armen Seelen
10.00	SH St. Michael	Hl. Messe im Seniorenheim St. Michael

Gottesdienstordnung 28.09.2026 – 22.11.2026

Dienstag, 17.11.26 Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin

10.00 **SH St. Gunther** Hl. Messe im Seniorenheim St. Gunther
- Für alle armen Seelen

Mittwoch, 18.11.26 Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

08.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe
- Für alle armen Seelen

08.30 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe

Donnerstag, 19.11.26 Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

17.30 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.00 **Krankenhaus** Hl. Messe in der Krankenhauskapelle –
anschließend Anbetung

Samstag, 21.11.26 Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

07.45 **Sebastiani-Kp.** Rosenkranz in der Sebastiani-Kapelle

08.15 **Sebastiani-Kp.** Hl. Messe in der Sebastiani-Kapelle –
anschließend Anbetung (bis 10.00 Uhr)

18.00 **Krankenhaus** Rosenkranz in der Krankenhauskapelle

18.30 **Krankenhaus** Hl. Messe mit Orgel in der Krankenhauskapelle
- Für alle armen Seelen

Sonntag, 22.11.26 CHRISTKÖNIG

Kollekte für die Jugendseelsorge

09.30 **Pfk. Freyung** Hl. Messe mit Orgel
- Für alle armen Seelen

08.30 **Pfk. Kreuzberg** Pfarrgottesdienst für alle Lebenden und
Verstorbenen unseres Pfarrverbandes
- Bärbel Praunstein mit Familie für Eltern;
für Mama zum 100. Geburtstag
- Familie Max Danzer für Tochter, Schwester und
Tante Andrea zum Sterbetag

10.00 **Pfk. Ringelai** Hl. Messe mit Orgel

Pastorale Räume

Informationen und Hintergründe zur Einführung

Von Albert Einstein stammt der Spruch:

*„Auf Veränderung zu hoffen, ohne etwas dafür zu tun,
ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“*

Eine große Veränderung gibt es in den Pfarrverbänden mit ihren Pfarreien in unserem Bistum Passau: Die Einführung der „Pastoralen Räume“ (PR). In den neuen Pastoralen Räumen schließen sich Pfarrverbände enger zusammen.

Der Pastorale Raum Freyung umfasst die Pfarrverbände Freyung (mit den Pfarreien Freyung, Kreuzberg und Ringelai), **Grainet** (mit den Pfarreien Grainet, Herzogsreut und Hinterschmiding), **Haidmühle** (mit den Pfarreien Bischofsreut und Haidmühle sowie der Expositur Philippsreut), **Hohenau** (mit den Pfarreien Hohenau und Schönbrunn am Lusen), **Mauth** (mit den Pfarreien Finsterau und Mauth sowie der Expositur Mitterfirmiansreut) **und Perlesreut** (mit den Pfarreien Fürsteneck und Perlesreut), **also 6 Pfarrverbände mit insgesamt 16 Pfarreien und Exposituren.**

Viele werden sich fragen: Braucht es diese Veränderung? Warum werden die Pastoralen Räume eingeführt?

Dazu meint Generalvikar Josef Ederer:

„Weil wir sehen, dass wir mit unserer bisherigen Struktur der Pfarrverbände nicht mehr auskommen. Wir können das personell nicht mehr in der Form besetzen, wie es nötig wäre; sowohl von den Priestern her als auch von den pastoralen Mitarbeitenden.“

Wo also die personellen Ressourcen immer knapper werden, wollen die Pastoralen Räume helfen, so viel Kirche vor Ort zu ermöglichen, wie es irgendwie geht. Im Kern geht es darum, wie Kirche künftig vor

Ort lebendig bleiben kann. Die Pfarrei bleibt der Ort, an dem Glaube gelebt wird. Zugleich eröffnet der Pastorale Raum Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit über die Grenzen der einzelnen Pfarreien und Pfarrverbände hinaus.

Und: Was bedeutet diese Veränderung für die Pfarrangehörigen?

Dazu meint Generalvikar Josef Ederer:

„Im Idealfall kümmern sich die Gläubigen um ihre Kirche vor Ort, also um die Pfarrei. Auch im Pastoralen Raum bleibt die Verantwortung der bestehenden Gremien für die Pfarrei erhalten: Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat kümmern sich weiterhin um die Pfarrei und das kirchliche Leben. Ein Ziel ist nach wie vor, dass in jeder Pfarrei am Wochenende eine Eucharistiefeier stattfindet. Insofern wird es für viele Gläubige keine große Veränderung geben.“

Welche Veränderungen sind jetzt schon in Kraft getreten?

Noch einmal Generalvikar Josef Ederer:

„Neu ist, dass zum Beispiel die Pfarrvikare und pastoralen Mitarbeiter auf die Ebene des Pastoralen Raums angewiesen sind. Der Einsatz wird nicht mehr auf einen Pfarrverband begrenzt sein, sondern umfasst das Engagement in pfarrverbandsübergreifenden Aufgaben, wie z. B. die Firmvorbereitung, die Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen sowie Bibel- oder Glaubenskurse.“

*„Auf Veränderung zu hoffen, ohne etwas dafür zu tun,
ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“*

Wer auf die Veränderung unserer kirchlichen Situation zum Guten hofft, auf geistlichen Aufbruch und neues Wachstum, der wird auch etwas dafür tun! – Vergelt's Gott!

Magnus König,

Leiter des Pastoralen Raums Freyung,
Dekan und Stadtpfarrer

Abschied von Pfarrvikar Johannes Spitaler

Nach 22 Jahren im Pfarrverband Freyung wurde Pfarrvikar Johannes Spitaler mit drei feierlichen Gottesdiensten und vielen persönlichen Begegnungen in den Ruhestand verabschiedet



22 Jahre lang war Pfarrvikar Johannes Spitaler ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens im Pfarrverband Freyung mit seinen Pfarreien Freyung, Kreuzberg und Ringelai. Seit dem 01. September 2004 wirkte er hier als Seelsorger, feierte Gottesdienste, begleitete Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen und hatte stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Anliegen. Besonders die Seelsorge für Menschen mit Behinderung lag ihm am Herzen.

Mit seinem Eintritt in den Ruhestand ging nun eine lange und prägende Zeit zu Ende. Die drei Pfarreien nahmen im August mit eigenen Abschiedsfeiern von ihrem langjährigen Pfarrvikar Abschied. Dabei standen neben der Dankbarkeit für sein seelsorgliches Wirken vor allem die vielen persönlichen Begegnungen und Erinnerungen im Mittelpunkt.

Pfarrei Freyung: „Ein Seelsorger, der immer die richtigen Worte fand“



Mit kleinen Abschiedspräsenten: Vertreter von Stadt und Pfarrgemeinde sowie Priesterkollegen bei der Verabschiedung von Pfarrvikar Johannes Spitaler (Mitte).

Den Auftakt der Verabschiedungen bildete am 15. August 2026, dem Hochfest Mariä Himmelfahrt, ein feierlicher Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Freyung. Gemeinsam mit Dekan und Stadtpfarrer Magnus König sowie Pfarrer i. R. Willibald Wagner feierte Johannes Spitaler seinen Abschiedsgottesdienst. Der Pfarrverbandschor unter der Leitung von Robert Pauli gestaltete die Feier mit berührenden Liedern, Robert Reisch begleitete an der Orgel.

In seiner letzten Predigt in der Freyunger Stadtpfarrkirche stellte Spitaler seinen Primizspruch in den Mittelpunkt, der ihn sein ganzes priesterliches Leben begleitet hatte: „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Recht zum Sieg führt.“

Dieser Bibelvers sei für ihn zu einem Lebensmotto geworden. Jeder Mensch könne einmal ein geknicktes Rohr sein und jemanden brauchen, der ihm helfe, ihn aufrichte und ihm zeige: „Ich bin für Dich da.“ Auch er selbst habe schwierige Zeiten erlebt und erfahren dürfen, wie andere Menschen ihm wieder Mut machten. Der Pfarrgemeinde wünschte er alles Gute, Glück und Freude sowie Menschen, die ihr in schwierigen Zeiten zur Seite stehen. Mit herzlichem Applaus dankten ihm die Gottesdienstbesucher für seine persönlichen Worte.

Am Ende des Gottesdienstes würdigten zahlreiche Wegbegleiter das Wirken des Pfarrvikars.

Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich hob hervor, dass Spitaler die Kirche für die Menschen spürbar und erlebbar gemacht habe. Mit Geduld und Wertschätzung sei er ihnen begegnet und habe insbesondere Menschen mit Behinderung das Gefühl vermittelt, als Mensch wichtig und angenommen zu sein.

Kirchenpfleger Wolfgang Petzi bezeichnete Johannes Spitaler als einen Fels in der Brandung. In Freude und Leid, aber auch in scheinbar hoffnungslosen Stunden habe er die richtigen Worte gefunden und die Klarheit seines Glaubens sichtbar gemacht. Besonders hob er hervor, dass Spitaler Inklusion bereits gelebt habe, lange bevor dieser Begriff allgemein gebräuchlich wurde.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Weishäupl würdigte ihn als einen Menschen, der sich selbst nie in den Mittelpunkt gestellt habe. Die Behindertenseelsorge sei für ihn weit mehr als eine Aufgabe gewesen, vielmehr eine Lebenshaltung. Jedem Menschen sei er mit derselben Offenheit, Wertschätzung und Herzlichkeit begegnet. Auch in schwierigen Zeiten habe er Verantwortung für die Pfarrgemeinde übernommen. Er sei stets ein Brückenbauer gewesen, der nicht polarisiert, sondern Menschen verbunden habe.

Auch die Ministranten schlossen sich den Abschiedsworten an und überreichten Blumen, verbunden mit guten Wünschen für seinen

neuen Lebensabschnitt. Der Pfarrverbandschor verabschiedete sich musikalisch mit einem Segenslied.

Sichtlich bewegt bedankte sich Johannes Spitaler für die vielen persönlichen Worte und den herzlichen Abschied.



Die Ministranten
verbanden ihre Wünsche mit
bunten Blumen.



Der Pfarrverbandschor
verabschiedete den Pfarrvikar mit
musikalischen Segenswünschen.

Im Anschluss an den Gottesdienst kamen rund 130 Pfarrangehörige zum Pfarrfest im Garten des Pfarrhofs zusammen. Bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen bot sich noch einmal Gelegenheit für persönliche Gespräche und Begegnungen mit dem scheidenden Pfarrvikar.

Ein besonderes Anliegen war Johannes Spitaler sein Abschiedsgeschenk. Er hatte ausdrücklich darum gebeten, auf persönliche Geschenke zu verzichten und stattdessen einen guten Zweck zu unterstützen. Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung überreichten ihm deshalb einen Geldbetrag, den er der Karuna-Sonderschule auf der Insel Vypin im südindischen Bundesstaat Kerala zukommen lassen wird. Die Einrichtung betreut rund 210 Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und möchte ihre Infrastruktur erweitern. Geplant sind unter anderem zusätzliche Räumlichkeiten und ein eigenes Berufsbildungszentrum.

Pfarrei Kreuzberg: „A Mensch für d'Menschen“



Abschiedsfeier in der Pfarrei Kreuzberg:

(v. li. n. re.) Pfarrgemeinderatsvorsitzender Georg Landgraf aus Ringelai,
Dekan und Stadtpfarrer Magnus König, Pfarrvikar Johannes Spitaler,
die Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Kreuzberg Anna Sammer,
Kirchenpflegerin Manuela Bauer und
Pfarrgemeinderatsvorsitzender Christoph Weishäupl aus Freyung.

Auch die Pfarrei Kreuzberg verabschiedete ihren langjährigen Pfarrvikar mit einem feierlichen Gottesdienst, der vom Effata-Chor musikalisch gestaltet wurde.

Zu Beginn gab Johannes Spitaler einen persönlichen Einblick in seinen Lebensweg. Der gebürtige Passauer wurde am 25. Juni 1983 zum Priester geweiht. Seine ersten seelsorglichen Stationen führten ihn nach Frauenau und Lalling. Es folgten weitere Aufgaben in Arnstorf, Lalling und Hunding sowie in Regen, bevor er im September 2004 in den Pfarrverband Freyung kam.

In ihrer Ansprache blickte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Anna Sammer auf die gemeinsamen Jahre zurück. Sie würdigte insbesondere die Bodenständigkeit und Herzlichkeit Spitalers sowie sein Verständnis für die Menschen und ihre ganz unterschiedlichen Sorgen, Probleme und Lebenslagen.

Sein Wirken fasste sie mit wenigen, aber treffenden Worten zusammen: „A Mensch für d'Menschen“.

Als Zeichen des Dankes überreichten Anna Sammer und Kirchengpfelegerin Manuela Bauer einen Lebensbaum sowie ein Kuvert. An dem gemeinsamen Geschenk beteiligten sich Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Frauenbund und Effata-Chor.

Der Lebensbaum soll Johannes Spitaler in seinem neuen Zuhause in Neuburg am Inn begleiten und ihn zugleich an seine Zeit im Pfarrverband erinnern. Hier hatte er über 22 Jahre Wurzeln geschlagen, Menschen begleitet und vieles zum Wachsen und Blühen gebracht. Zugleich steht der Baum für den neuen Lebensabschnitt, der nun vor ihm liegt und ebenfalls wachsen und Früchte tragen darf.

Johannes Spitaler bedankte sich herzlich bei allen, die ihn über die Jahre begleitet und unterstützt hatten. Besonders würdigte er die zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich in der Pfarrei engagieren und das kirchliche Leben mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst setzte sich der gemeinsame Abschied beim traditionellen Pfarrfest fort. Beim Frühschoppen mit Weißwürsten und Wienern sowie bei Kaffee und einer großen Auswahl an Kuchen und Torten nutzten viele Kreuzberger die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und sich persönlich von Johannes Spitaler zu verabschieden. Zwei junge Nachwuchsmusiker sorgten für die musikalische Umrahmung.

Pfarrei Ringelai: „Eine ganze Gemeinde feiert ihren Pfarrvikar“



Ein festlich geschmückter Altarraum:

Mit Fahnenabordnungen der Vereine und mit vielen Ministranten feierten Johannes Spitaler und Magnus König den Abschiedsgottesdienst in Ringelai.

Den Abschluss der drei Verabschiedungen bildete am 30. August 2026 ein großes Fest in Ringelai. Mit dieser Pfarrei war Johannes Spitaler durch seinen langjährigen Wohnsitz im dortigen Pfarrhaus besonders eng verbunden.

Bereits Wochen zuvor hatten Vereine, Musiker, Pfarrgemeinderat sowie Vertreter von Kindergarten und Schule gemeinsam ein umfangreiches Programm vorbereitet, um ihrem Pfarrvikar einen unvergesslichen Abschied zu bereiten.

Der Festtag begann mit einem Standkonzert der Blaskapelle Hohenau-Ringelai in der Ortsmitte. Anschließend setzte sich ein großer Festzug zur Pfarrkirche in Bewegung, wo die Gemeinde gemeinsam mit Johannes Spitaler einen feierlichen Gottesdienst beging.

Im Mittelpunkt stand ein Gedanke aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther: Der eine Leib und die vielen Glieder. Johannes Spitaler betonte, wie wichtig es sei, dass alle Menschen, ob jung oder alt, ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen füreinander einsetzen. Gerade dieses Miteinander hatte er in Ringelai über viele Jahre selbst gelebt und gefördert.

Schon zu Beginn des Gottesdienstes zeigten die Kindergartenkinder, wie vielfältig das Leben in der Pfarrei ist.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Kirchenchor Ringelai unter der Leitung von Renate Lenz, der auch einige der Lieblingskirchenlieder des Pfarrvikars zu Gehör brachte.

In ihren Abschiedsworten unterstrich Bürgermeisterin Dr. Carolin Pecho, dass Johannes Spitaler in seinen 22 Jahren im Pfarrverband weit mehr als ein Seelsorger und Geistlicher gewesen sei. Für viele Menschen sei er auch ein Freund geworden, der durch seine offene und zugewandte Art stets ein willkommener Gast war.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Georg Landgraf blickte auf besondere Weise auf das Wirken des Priesters zurück: Er trug dessen Lebensgeschichte in Reimform vor und lüftete dabei auch ein lange gehütetes Geheimnis. Warum wird Johannes Spitaler eigentlich „Speedy“ genannt? – Der Spitzname soll aus seiner Schulzeit stammen, als er regelmäßig den Schulbus verpasste und diesen dann möglichst schnell an der nächsten Haltestelle wieder einholen musste.

Die humorvolle Erinnerung sorgte für Heiterkeit und zeigte einmal mehr die persönliche Verbundenheit zwischen dem Pfarrvikar und seiner Gemeinde.

Sichtlich bewegt vom langen Applaus bedankte sich Johannes Spitaler bei allen Menschen, die ihn in den vergangenen Jahrzehnten begleitet hatten: In Freude und Trauer, aber auch im Streit und in der Versöhnung.

Mit dem irischen Segenslied „Möge die Straße Dich begleiten“ endete der Gottesdienst.

Anschließend zog die Festgemeinde, begleitet von der Blaskapelle Hohenau-Ringelai und Salutschüssen des Soldaten- und Kriegervereins, zum Pausenhof der Grundschule. Dort hatte der Verein „Heimat & Gast“ das Gelände liebevoll für die große Abschiedsfeier vorbereitet.



Glücksstrahlend lächelt Pfarrvikar Johannes Spitaler aus dem Cabrio:
Eine Passion des Priesters, die ihn schon lange begleitet.

Während die zahlreichen Gäste bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Musik des „Kreuzberger Trios“ den Nachmittag genossen, wartete auf Johannes Spitaler eine besondere Überraschung: Bei einem Cabrio-Korso durfte er noch einmal seine langjährige Wirkungsstätte Ringelai und die umliegenden Dörfer erkunden.

Zurück auf dem Festgelände versammelte sich die ganze Gemeinde, um gemeinsam mit ihrem Pfarrvikar zu feiern. Der Frauenverein verabschiedete ihn mit einer eigens für ihn angefertigten Holzbank. Auch der Missionskreis Ringelai und der Kindergarten beteiligten sich mit besonderen Einlagen, darunter einem Kasperltheater.

Für den musikalischen Festausklang sorgte die Ringelaier Musikergruppe „Zamg’wiafed“, die die Gäste bis in die frühen Abendstunden begleitete.



Freuen sich gemeinsam mit dem Pfarrvikar:

(v. li. n. re.) Johannes Spitaler, Ringelais Bürgermeisterin Dr. Carolin Pecho, PGR-Vorsitzender Christoph Weishäupl aus Freyung, Gemeinderat Georg Reihofer, PGR-Vorsitzender Georg Landgraf aus Ringelai, Dekan und Stadtpfarrer Magnus König, Pfarrvikar Sarveswara Rao Guda und PGR-Mitglied Rudi Degenhart.

Drei Pfarreien, drei unterschiedliche Abschiedsfeiern und doch eine gemeinsame Botschaft: Johannes Spitaler hat in den vergangenen 22 Jahren viele Menschen begleitet, ihnen zugehört, Trost gespendet und das kirchliche Leben im Pfarrverband Freyung auf besondere Weise bereichert.

Sein Wirken war geprägt von einem tiefen Glauben, großer Menschlichkeit und einer selbstverständlichen Offenheit gegenüber allen Menschen. Besonders sein Engagement für Menschen mit Behinderung, seine persönlichen Begegnungen und seine Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen die richtigen Worte zu finden, werden in Erinnerung bleiben.

Mit seinem Ruhestand beginnt für Johannes Spitaler nun ein neuer Lebensabschnitt in Neuburg am Inn, wo er aufgewachsen ist und künftig wieder zu Hause sein wird.

Der gesamte Pfarrverband Freyung mit seinen Pfarreien Freyung, Kreuzberg und Ringelai dankt ihm von Herzen für seinen langjährigen Dienst, seine Verbundenheit und die vielen gemeinsamen Jahre. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm Gesundheit, Freude, Gottes reichen Segen und vor allem viel Zeit für die Dinge, die ihm am Herzen liegen.

**Lieber Johannes,
„Vergelt's Gott!“ für alles und behüt' Dich Gott
auf Deinem weiteren Lebensweg!**

Text und Bilder Freyung:
Margit Poxleitner, Christoph Weishäupl

Text und Bild Kreuzberg:
Anna Sammer, Christoph Weishäupl

Text und Bilder Ringelai:
Georg Landgraf, Florian Meier

Beiträge zusammengeführt und redigiert von:
Christoph Weishäupl

Glauben bezeugen – Hoffnung teilen

Diaspora-
Sonntag

15. Nov. 2026



Deine Spende *wirkt.*

www.bonifatiuswerk.de



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

„Glauben bezeugen – Hoffnung teilen“

Diaspora-Sonntag am 15. November 2026

Seit 60 Jahren macht das Bonifatiuswerk mit seiner jährlichen Diaspora-Aktion im November auf die Herausforderungen katholischer Christen aufmerksam, die ihren Glauben als Minderheit in der Gesellschaft leben. Zugleich lädt die Aktion dazu ein, sich mit den Glaubensgeschwistern in der Diaspora solidarisch zu zeigen und sie aktiv zu unterstützen.

Die bundesweite Diaspora-Aktion wird am Sonntag, 08. November 2026, im Dom St. Salvator zu Fulda eröffnet. Ihren Höhepunkt bildet der Diaspora-Sonntag am 15. November 2026. An diesem Tag wird in den katholischen Gottesdiensten bundesweit für die Anliegen der Glaubensgeschwister in der Diaspora gesammelt.

„Glauben bezeugen – Hoffnung teilen“ lautet das Leitwort der diesjährigen Aktion. In Zeiten von Krisen, Unsicherheiten und Veränderungen möchte das Bonifatiuswerk damit eine ermutigende Botschaft vermitteln und an die kraftvolle Bedeutung des persönlichen Glaubenszeugnisses erinnern.

Grundlage dafür sind die Worte Jesu am Ende des Markusevangeliums: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Mk 16,15).

Dieser Auftrag gilt auch heute. Christen sind eingeladen, ihren Glauben in Wort, Tat und Gebet zu bezeugen und die Hoffnung des Evangeliums mit anderen Menschen zu teilen. Gerade in einem Umfeld, in dem der christliche Glaube nicht mehr selbstverständlich ist, kommt dem gelebten Glaubenszeugnis besondere Bedeutung zu.

Mit Ihrer Spende am Diaspora-Sonntag unterstützen Sie katholische Christen, die ihren Glauben unter besonderen Bedingungen leben. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!

„Musica Sacra“

Eine musikalische Zeitreise durch die Kirchenmusik



Die Konzertreihe „Musica Sacra“, mit der sich die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau e.V. an der Bayerischen Landesausstellung „Musik in Bayern“ beteiligt, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Zahlreiche Besucher aus Nah und Fern nutzten in den vergangenen Monaten die Gelegenheit, geistliche Musik aus unterschiedlichen Jahrhunderten in besonderer Atmosphäre zu erleben.

Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Orgelmusik, Chorgesang und weiteren musikalischen Darbietungen macht die Reihe den Reichtum der kirchenmusikalischen Traditionen Bayerns hörbar. Die KEB Freyung-Grafenau zeigt sich über den anhaltend großen Zuspruch sehr erfreut und lädt herzlich zu den letzten Konzerten bis zum Ende der Landesausstellung ein.

Ein besonderes Anliegen der Konzertreihe ist es, neben dem musikalischen Genuss auch Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der geistlichen Musik zu vermitteln. Kurze Einführungen zu den Werken, Komponisten und historischen Hintergründen ergänzen die Aufführungen und eröffnen den Besuchern neue Zugänge zur Kirchenmusik. Zugleich bietet die Reihe zahlreichen Musikern sowie Chören aus der Region eine Bühne.

Die Montagskonzerte finden weiterhin um 14.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Freyung statt. Der Eintritt ist frei. Die KEB Freyung-Grafenau freut sich auf zahlreiche Besucher bei den verbleibenden Konzerten, deren Termine nachfolgend aufgeführt sind.

„Musica Sacra“-Montagskonzerte
– jeweils um 14.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Freyung –

- 28.09.2026 **Lobpreismusik** von FRESH worship
- 05.10.2026 Schüler und Lehrer der Realschule Freyung präsentieren ein vielfältiges **Programm in unterschiedlichsten Besetzungen**
- 12.10.2026 **Festlicher Bläserklang** mit der Trompetenklasse der Hochschule für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg
- 19.10.2026 **Goldener und Eiserner Musikhimmel** mit Dr. Christian Hoerburger und den Grafenauer Blechbläsern unter der Leitung von Matthias Schubert
- 26.10.2026 **„Gott mit Dir, Du Land der Musi!“ – Eine kleine weißblaue Musikgeschichte** von Gerald Huber und Maria Reiter
- 02.11.2026 **„Ich habe einen Traum“ – Heilende Lieder und Gedanken** von Martin Göth and Friends

Weitere Konzerte der Reihe „Musica Sacra“
– jeweils um 14.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Freyung –

- 02.10.2026 **Kantatenkonzert der Kirchenmusik Passau**
mit dem Orchester „La Banda“
- 07.11.2026 **Straubinger Totentanz von Matthias Pöschl**
mit der TheaterCompagnie von KiS-Kultur
unter der Regie von Wolfgang Folger



Katholische
Erwachsenenbildung
im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.

MUSIK IN BAYERN
BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG
FREYUNG | 2026



STRAUBINGER TOTENTANZ 7. NOVEMBER 2026

„Es ist ein Schnitter, der heißt Tod“

Eine außergewöhnliche Meditation mit Theater, Musik und Gesang

Foto: Claudia Springer

Im Totenmonat November laden der Hospizverein Freyung-Grafenau und die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau zu einer besonderen meditativen Aufführung ein:

Die Schwarzacher TheaterCompagnie bringt den „Straubinger Totentanz“ von Matthias Pöschl (1924 – 2007) auf die Bühne. Dieses Stück ist eine Betrachtung eines Bilderzyklus des Barockmalers Felix Hölzl (1725 – 1774) im Friedhof St. Peter zu Straubing. Er zeichnet den Tod als Partner unserer letzten Zwiesprache: humorvoll, kraftvoll, direkt, in niederbairischer Mundart.

„Die Degenberger“, eine a-cappella-Frauenformation, werden das Dargestellte mit Musik und Gesang aus dem reichen Schatz geistlicher Volksmusik vertiefen.

Datum

Samstag, 7. November 2026 • 14 – 17 Uhr

Ort & Kosten

Stadtpfarrkirche Freyung

Eintritt

10,00 Euro

Infos unter

www.keb-freyung.de



Eine Kooperation von



Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau e.V.
Abteistr. 23 • 94078 Freyung • Telefon 08551 4581 • info@keb-freyung.de

Straubinger Totentanz

„Es ist ein Schnitter, der heißt Tod“

Den Boandlkramer aus dem Stück „Der Brandner Kasper und das ewig Leben“ kennen die meisten Menschen in Bayern, ebenso den Tod aus dem „Jedermann“, der alljährlich bei den Salzburger Festspielen aufgeführt wird. Die Tradition des sogenannten „Totentanz“ ist dagegen eher in Vergessenheit geraten.

Im Totenmonat November laden der Hospizverein Freyung-Grafenau und die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Freyung-Grafenau zu einer besonderen meditativen Aufführung ein:

Die Schwarzacher TheaterCompagnie bringt den „Straubinger Totentanz“ von Matthias Pöschl (1924–2007) auf die Bühne. Dieses Stück ist eine Betrachtung eines Bilderzyklus des Barockmalers Felix Hölzl (1725–1774) im Friedhof St. Peter zu Straubing. Er zeichnet den Tod als Partner unserer letzten Zwiesprache: Humorvoll, kraftvoll, direkt, in niederbairischer Mundart.

In fünf eindrucksvollen Szenen begegnet der Tod unterschiedlichen Menschen. Dem Bauern, der an seiner Scholle festhält, dem Wucherer, der den Tod bestechen will, dem Totengräber, der sein eigenes Schicksal nicht erkennt, der Klosterfrau, die dem Tod hoffnungsvoll entgegensieht und schließlich sich selbst, als mahnende Stimme an uns alle. Immer setzt der Tod den Schlusspunkt: Unüberhörbar, unerbittlich, unwiderruflich. Doch ist der Tod nicht das Letzte. Er ist Tor zu neuem, unsterblichem Leben.

„Die Degenberger“, eine a-cappella-Frauenformation, werden das Dargestellte mit Musik und Gesang aus dem reichen Schatz geistlicher Volksmusik vertiefen.

**Samstag, 07. November 2026, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr,
Stadtpfarrkirche Freyung**

Kirchgeldspende 2026

Wie jedes Jahr im Herbst erhalten die Mitglieder unserer drei Pfarreien in den kommenden Wochen ihren Kirchgeldbrief. Damit möchten wir Sie herzlich bitten, das kirchliche Leben vor Ort auch in diesem Jahr mit einer freiwilligen Kirchgeldspende zu unterstützen.

Das Besondere am Kirchgeld: Es verbleibt zu 100 Prozent in der jeweiligen Pfarrei und kommt unmittelbar dem kirchlichen Leben vor Ort zugute. Anders als die allgemeine Kirchensteuer wird es direkt für die vielfältigen Aufgaben unserer Pfarreien verwendet.

Insbesondere der Unterhalt und die Instandhaltung unserer Kirchen und kirchlichen Gebäude erfordern erhebliche Mittel. Hinzu kommen gestiegene allgemeine Kosten sowie die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, die Unterstützung unserer Ministranten und die vielfältigen Aktivitäten kirchlicher Gruppierungen.

Wir wissen, dass die gestiegenen Lebenshaltungskosten auch viele Familien und Einzelpersonen belasten. Umso dankbarer sind wir für jede Unterstützung. Jeder Beitrag, unabhängig von seiner Höhe, hilft uns, unsere Pfarreien lebendig zu halten.

Das Kirchgeld kann per Überweisung oder durch Bareinzahlung im Pfarrverbandsbüro entrichtet werden. Die Kontoverbindungen und weitere Informationen finden Sie in Ihrem persönlichen Kirchgeldbrief. Ihre Kirchgeldzahlung können Sie bei der Steuererklärung als Sonderausgabe geltend machen.

Für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und Ihre Bereitschaft, unsere Pfarreien auch weiterhin mitzutragen, sagen wir Ihnen schon heute ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Kirchen auch künftig Orte des Glaubens, der Begegnung und der Gemeinschaft bleiben.

Plakat: © missio

SEI MUTIG UND STARK

Der Weltmissionssonntag 2026 rückt Madagaskar in den Mittelpunkt, eines der ärmsten Länder der Welt. Politische Instabilität, Korruption und schwache staatliche Strukturen prägen den Alltag vieler Menschen. Hinzu kommen die massiven Folgen der Klimakrise. Dürren, Zyklone und Umweltzerstörung bedrohen Lebensgrundlagen und verschärfen Armut und Hunger. Besonders ländliche Regionen sind von Infrastruktur und grundlegender Versorgung weitgehend abgeschnitten. In vielen Teilen Madagaskars übernimmt die Kirche Aufgaben, die sonst niemand wahrnimmt. Ordensfrauen und kirchliche Gemeinschaften sind oft dauerhaft vor Ort präsent. Sie betreiben Schulen, begleiten Familien, sichern soziale Dienste und stehen Menschen in existenziellen Krisen zur Seite. Wo staatliche Versorgung ausbleibt, schaffen sie verlässliche Strukturen und geben Halt. Ein zentrales Feld dieses Engagements ist die medizinische Grundversorgung. Von Ordensfrauen getragene Krankenstationen sind in vielen Regionen der einzige Zugang zu medizinischer Hilfe. Sie verbinden fachliche Versorgung mit



persönlicher Zuwendung und seelsorglicher Nähe. Ihr Einsatz steht beispielhaft für eine Kirche, die das Leben schützt, Würde achtet und Zukunft ermöglicht, auch unter schwierigsten Bedingungen. Das Plakatmotiv zeigt zwei Ordensfrauen im Fischerdorf Kimony an der Küste Madagaskars. In einer Region, die von Armut, Klimakrise und fehlender Infrastruktur geprägt ist, übernehmen sie Verantwortung für Bildung, Gesundheit und soziale Begleitung. Ihr Einsatz steht beispielhaft für kirchliches Engagement an der Seite der Menschen.

Schöpfungsgottesdienst an der Ohe bei Ringelai

Erstmals feierten Gläubige aus allen drei Pfarreien des Pfarrverbands Freyung gemeinsam unter freiem Himmel



Seit mehr als zehn Jahren feiert die Pfarrgemeinde Ringelai alljährlich Ende August einen Schöpfungsgottesdienst auf einer Auwiese an der Wolfsteiner Ohe, genauer gesagt bei der Göschlmühle in Kühbach. In diesem Jahr kamen erstmals Gläubige aus dem gesamten Pfarrverband Freyung mit seinen Pfarreien Freyung, Kreuzberg und Ringelai zu diesem besonderen Gottesdienst zusammen.

Das diesjährige Thema des bundesweiten Tags der Schöpfung lautete: „Hast Du erkannt, wie weit die Erde ist?“ Diese Frage stellt Gott im Buch Hiob.

Der Gottesdienst lud dazu ein, sich bewusst zu machen, dass der Mensch nicht im Mittelpunkt der Schöpfung steht, sondern selbst ein Teil von ihr ist. Die Weite der Erde erinnert uns daran, dass wir in ein komplexes Geflecht von Beziehungen eingebunden sind, das wir zwar in gewisser Weise beeinflussen, aber niemals vollständig beherrschen können.

Wie sehr dies zutrifft, zeigt uns nicht zuletzt der Klimawandel, mit dessen Folgen die Menschen zunehmend konfrontiert sind. Umso wichtiger ist es, sich immer wieder den Respekt vor der Schöpfung und die Verantwortung für ihren Erhalt bewusst zu machen. Schließlich gilt es, unsere Erde auch für kommende Generationen zu bewahren.

Zelebriert wurde der eindrucksvolle Gottesdienst von Pfarrvikar Johannes Spitaler. Für die musikalische Gestaltung sorgten Gerhard Eckmüller, Stefan Eckmüller und Günter Neubauer.

Im Anschluss ließen die Gottesdienstbesucher den Abend bei einer gemeinsamen Brotzeit und Getränken in gemütlicher Runde ausklingen. Dabei waren sich alle einig: „Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!“

Text: **Brigitte Osterer**

Bilder: **Florian Maier**





KDFB Freyung



Programm im Oktober und November 2026

- 04.10.2026 **Teilnahme am Erntedankfest**
- Treffpunkt um 09.00 Uhr am Alten Friedhof
 - Abmarsch zum Gottesdienst um 09.15 Uhr im Dirndl
- 16.10.2026 **Besuch der Bayer. Landesausstellung mit Führung**
- Treffpunkt um 14.30 Uhr vor der Ausstellung
 - Die Kosten übernimmt der Frauenbund
 - Anmeldung bei Marita Irlesberger (Tel.: 08551 / 7318)
 - Anmeldeschluss: 14.10.2026
- 24.10.2026 **Stiegenwallfahrt**
- Abfahrt um 14.00 Uhr am Busbahnhof
 - Anschließend Einkehr im Gasthaus Öller in Schalding
 - Anmeldung bei Marita Irlesberger (Tel.: 08551 / 7318)
 - Anmeldeschluss: 21.10.2026
- 14.11.2026 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
- Beginn um 13.30 Uhr im Pfarrheim
 - Neuwahlen für die kommenden zwei Jahre
- 21.11.2026 **Fahrt zum Christkindlmarkt auf Schloss Guteneck im Naabtal**
- Abfahrtszeit wird bei der Anmeldung mitgeteilt
 - Anmeldung bei Sabine Reichel (Tel.: 0160 3533115)



Kolpingsfamilie Freyung e.V.

Programm im Oktober und November 2026



04.10.2026 Beteiligung am Erntedankzug

- Treffpunkt um 09.00 Uhr am Alten Friedhof
- Abmarsch zum Gottesdienst um 09.15 Uhr

04.10.2026 Beteiligung des Familienkreises am SonnYtag

- Treffpunkt um 13.00 Uhr am Stadtplatz

25.10.2026 Besuch des Kolping Mini-Musicals „Kolpings Traum“

Das Mini-Musical „Kolpings Traum“ verbindet Musik, Schauspiel und die inspirierende Lebensgeschichte Adolph Kolpings zu einem besonderen Erlebnis für alle Generationen. Zahlreiche ehrenamtliche Mitwirkende gestalten ein Gemeinschaftswerk, das Kolpings Idee von Zusammenhalt und Hoffnung lebendig werden lässt.

- Beginn um 18.00 Uhr am Domplatz 7, 94032 Passau
- Anmeldung bei Paul Brunner (Tel.: 0170 4849350)

22.11.2026 Jahreshauptversammlung

- Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche
- Anschließend Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
- Für Speis und Trank ist gesorgt

Wie auch in den vergangenen Jahren beteiligt sich die Kolpingsfamilie Freyung e.V. vom 27. November 2026 bis zum 20. Dezember 2026 mit einer eigenen **Hütte am Freyunger Weihnachtsmarkt**.

Ministrantenausflug 2026

Freyunger Ministranten entdecken Linz



In der ersten Woche der Sommerferien waren die Freyunger Ministrantinnen und Ministranten drei Tage in Linz zum diesjährigen Ministrantenausflug. Begleitet wurden sie von Pastoralassistentin Anna-Lena Liebl, Pastoralpraktikant Manuel Suchy sowie den Oberministranten.

Nach der Ankunft ging es zunächst zur Franz-Josefs-Warte. Von dort bot sich der Gruppe ein weiter Blick über Linz und die Umgebung. Anschließend wurde die Innenstadt bei einer Stadtrallye erkundet. Verschiedene Stationen eröffneten dabei interessante und auch humorvolle Blickwinkel auf die Stadt. Den Abschluss des ersten Tages bildete ein gemeinsames Gebet im Mariendom.

Am zweiten Tag stand das Ars Electronica Center auf dem Programm. Dort konnten die Jugendlichen verschiedene Bereiche rund um Technik, Digitalisierung und Zukunft entdecken und einiges selbst ausprobieren. Anschließend ging es weiter in die PlusCity, wo Zeit zum Mittagessen und gemeinsamen Bummeln blieb.

Traditionell hieß es am dritten Tag schließlich: Badesachen einpacken. Dieses Jahr führte der Weg in die Therme Bad Schallerbach. Dort verbrachten die Ministrantinnen und Ministranten noch einmal einen gemeinsamen Tag mit Rutschen und Baden, bevor es am Abend zurück nach Freyung ging.

Damit gingen drei abwechslungsreiche Tage zu Ende, bei denen neben den verschiedenen Programmpunkten vor allem die gemeinsame Zeit und die Gemeinschaft untereinander im Mittelpunkt standen.

Ein großer Dank gilt der Pfarrgemeinde für die finanzielle Unterstützung des Ministrantenausflugs. Eine solche Fahrt wäre ohne diese nur schwer möglich. Gleichzeitig tragen auch die Ministrantinnen und Ministranten selbst dazu bei: Mit verschiedenen Aktionen sammeln sie das ganze Jahr über Geld für ihren gemeinsamen Ausflug. Vielen Dank für jede Unterstützung!

Text: Anna-Lena Liebl

Foto: picture alliance/imageBROKER|Oleksandr Latkun



Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER|Oleksandr Latkun

Glaube ist Geschenk und Verantwortung: Die Diener im heutigen Gleichnis erhalten die Talente umsonst, sie sind gratis, ein Geschenk. Aber mit ihnen geht eine Verantwortung einher: Die Verantwortung, diese erhaltenen Talente zu vermehren. So ist es auch mit dem Glauben: Er ist ein Geschenk von Gott an uns. Doch der Glaube ist nicht nur für unseren eigenen Nutzen bestimmt, sondern dazu, dass wir aus dem Glauben heraus für die Menschen da sind und für sie eintreten, wenn es nottut.

Der Diener, der nur ein Talent erhalten hatte, wurde von Frucht befallen und ließ sich von der Angst quälen. Das hindert ihn daran, seine Gabe zu vermehren. Furcht und Angst sind nie gute Ratgeber. Sie hindern uns daran, mutig zu handeln und unsere Gaben einzusetzen. Doch Jesus ermutigt uns immer wieder: „Fürchtet euch nicht!“ Er ruft uns zu, dass wir keine Angst haben sollen, was auch in unserem Leben geschehen mag.

Caritas-Herbstsammlung 2026

„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.“

Vom 28.09.2026 bis zum 04.10.2026 findet die diesjährige Caritas-Herbstsammlung statt. Unter dem Leitwort „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.“ ruft die Caritas dazu auf, Menschen in Not durch eine Spende zu unterstützen und so ein sichtbares Zeichen der Solidarität zu setzen.

Auch in unserer Pfarrei werden wir uns wieder an der Sammlung beteiligen. In mehreren Ortsteilen werden ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler unterwegs sein oder Spendenbriefe mit Überweisungsträgern verteilt. Jede Spende hilft dabei, Menschen in schwierigen Lebenssituationen schnell, unbürokratisch und wirksam zu unterstützen.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind vielfältig. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Einsamkeit oder persönliche Schicksalsschläge können jeden Menschen unerwartet treffen. Gerade in solchen Situationen ist die Caritas ein verlässlicher Ansprechpartner. Sie begleitet Familien, Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Hilfesuchende in unterschiedlichsten Lebenslagen und steht ihnen mit Rat und konkreter Unterstützung zur Seite.

40 Prozent der Sammlungserlöse verbleiben direkt in unserer Pfarrei und kommen Menschen in akuten Notlagen vor Ort zugute. Über die Verwendung entscheidet der Pfarrcaritasverband bzw. die Pfarrei, sodass schnell und unbürokratisch geholfen werden kann. 60 Prozent erhält der Caritasverband für die Diözese Passau e.V. zur Finanzierung seiner vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote in der Region.

Die Caritas ist dabei nicht nur auf öffentliche Zuschüsse angewiesen. Viele Angebote können nur durch Spenden und das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Menschen aufrechterhalten werden. Deshalb bitten wir Sie herzlich, die diesjährige Herbstsammlung nach Ihren

Möglichkeiten zu unterstützen. Jede Gabe – ob groß oder klein – trägt dazu bei, Hoffnung zu schenken und konkrete Hilfe zu ermöglichen.

Der Caritas-Sonntag eröffnet die Sammlungswoche am 27.09.2026.

Die Kollekte in den Gottesdiensten kommt ebenfalls der Arbeit der Caritas zugute. Da wir nicht alle Straßen und Ortsteile persönlich erreichen können, freuen wir uns auch über Ihre Spende per Überweisung auf das Konto des Pfarrcaritasverbandes Freyung (IBAN: DE27 7405 1230 0000 0042 00). Bis zu einem Betrag von 300,00 Euro gilt der Kontoauszug als Spendennachweis. Auf Wunsch sowie bei höheren Spendenbeträgen stellen wir selbstverständlich auch gerne eine Zuwendungsbestätigung aus.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ allen Spenderinnen und Spendern, den ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern sowie allen, die die Arbeit der Caritas das ganze Jahr über unterstützen.



ZUSAMMEN GEHT WAS.

Caritas verbindet Generationen.

MIT DEINER SPENDE MEHR BEWEGEN.

Caritas Sammlung

Kirchenkollekte: 27. September 2026

Haussammlung: 28.09. - 04.10.2026

Caritas hilft. Helfen Sie mit!



Pfarrfest im Pfarrhof kommt gut an

**Rund 130 Besucherinnen und Besucher feierten gemeinsam –
Abschied von Pfarrvikar Johannes Spitaler**



Volle Reihen:

Viele Pfarrangehörige ließen es sich beim Pfarrfest im Pfarrgarten gut gehen.

Im Anschluss an den Festgottesdienst zum Patrozinium der Freyunger Stadtpfarrkirche, dem Hochfest Mariä Himmelfahrt, fanden sich rund 130 Besucherinnen und Besucher zum Pfarrfest im Garten des Pfarrhofs ein. Darunter waren auch Pfarrvikar Johannes Spitaler, welcher im Rahmen des vorhergehenden Gottesdienstes bereits feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde, Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich, 2. Bürgermeister Christoph Endl und einige Mitglieder des Freyunger Stadtrates.

Hausherr Dekan und Stadtpfarrer Magnus König freute sich, auch Pfarrvikar Sarveswara Rao Guda, Pfarrer i. R. Willibald Wagner, Pastoralassistentin Anna-Lena Liebl, Kirchenpfleger Wolfgang Petzi und weitere Vertreter der Kirchenverwaltung sowie Pfarrgemeinde-

ratsvorsitzenden Christoph Weishäupl und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates begrüßen zu dürfen.

Das Pfarrfest bot noch einmal Gelegenheit für zahlreiche persönliche Begegnungen und Gespräche mit Johannes Spitaler sowie die Möglichkeit, sich persönlich von ihm zu verabschieden.

Gelungenes Fest trotz hochsommerlicher Temperaturen

Für das leibliche Wohl war mit Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Torten sowie kalten Getränken bestens gesorgt. Die stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresa Friedsam und der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Paul Brunner sorgten für die musikalische Umrahmung.



Beim Verkauf der begehrten Kuchen:
Carola Hobelsberger (li.) und
Theresa Friedsam.



Sorgten für die musikalische
Umrahmung: Theresa Friedsam (li.)
und Paul Brunner.

Die Ministranten veranstalteten eine Tombola mit attraktiven Sachpreisen und hatten einen Dosenwurf-Stand aufgebaut. Den jüngsten Besuchern stand neben der geschützten Grünfläche im Garten des Pfarrhofs auch eine Mal-Ecke zur Verfügung.



Bei der Tombola: Die Ministranten mit Pastoralassistentin Anna-Lena Liebl (li.).



Beim Dosenwerfen: PGR-Vorsitzender Christoph Weishäupl (li.).

Organisiert und durchgeführt wurde das Pfarrfest insbesondere von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, unterstützt von der Kirchenverwaltung sowie weiteren Helferinnen und Helfern. Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Bäckerinnen und Bäckern, die Kuchen und Torten für das Fest gespendet haben.

Ein besonderer Dank gilt Stadtpfarrer Magnus König, der seinen Garten als Festplatz zur Verfügung stellte. Gerade bei dem hochsommerlichen Wetter bot dieser einen herrlichen Rahmen für das gemeinsame Fest.

Trotz der Hitze und zahlreicher weiterer Veranstaltungen in der Region zeigten sich die Verantwortlichen mit der guten Besucherzahl sowie dem gelungenen Verlauf des Festes sehr zufrieden.

Abschiedsgeschenk für guten Zweck

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung überreichten Johannes Spitaler im Rahmen des Pfarrfestes einen Geldbetrag. Nachdem dieser sich ausdrücklich kein Abschiedsgeschenk für sich selbst gewünscht, sondern um Mittel für einen guten Zweck gebeten hatte, wird er den

Betrag der Karuna-Sonderschule in Vadel auf der Insel Vypin im südindischen Bundesstaat Kerala zukommen lassen.

Die Einrichtung betreut derzeit rund 210 Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und möchte ihre Infrastruktur erweitern. Geplant sind insbesondere ein eigenes Berufsbildungszentrum beziehungsweise zusätzliche Räumlichkeiten für ältere Schülerinnen und Schüler sowie ein separater Spielbereich.

Die Schule wird von den Karmelitinnen der St.-Josephs-Provinz Kakkanadu getragen, besteht seit 2001 und steht Menschen mit geistiger Behinderung unabhängig von Kaste, Religion und Alter offen. Neben schulischer Förderung bietet sie auch berufliche Ausbildungsmöglichkeiten, etwa in der Herstellung von Papierwaren, Seifen und Kerzen, im Schneidern sowie in der Landwirtschaft.

Text und Bilder:

Margit Poxleitner, Christoph Weishäupl

Seniorenclub



Die nächsten Termine des Seniorenclubs:

Dienstag, 13. Oktober 2026:

Besuch im Forest Kaffee

Dienstag, 10. November 2026:

Seniorenachmittag im Pfarrheim

Dienstag, 08. Dezember 2026:

Jahresabschluss im Bräustüberl



Programm im Oktober und November 2026

02.10.2026 **Oktoberrosenkranz** (17.00 Uhr, Pfarrkirche)

07.10.2026 **Hausfrauenmesse mit anschließendem Frühstück**

- Hausfrauenmesse um 08.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Hausfrauenfrühstück um 09.00 Uhr im Pfarrheim

09.10.2026 **Oktoberrosenkranz** (17.00 Uhr, Pfarrkirche)

16.10.2026 **Oktoberrosenkranz** (17.00 Uhr, Pfarrkirche)

17.10.2026 **Krapfenverkauf**

Ab 08.00 Uhr werden gegenüber Edeka Denk frische Bauernkrapfen zum Preis von 2,00 EUR pro Stück verkauft.

Bei einer Abnahme von fünf Stück oder mehr wird um Vorbestellung bis zum 09.10.2026 bei Angelika Alder (Tel.: 0160 97316172) gebeten. Die vorbestellten Krapfen können ab 08.30 Uhr abgeholt werden.

23.10.2026 **Oktoberrosenkranz** (17.00 Uhr, Pfarrkirche)

24.10.2026 **Stadtführung in Passau**

Unsere Bürgermeisterin Dr. Carolin Pecho bietet uns den vierten Teil ihrer Stadtführung durch die Dreiflüssestadt Passau an. Im Anschluss kehren wir gemeinsam im Hacklberger Bräustüberl ein.

- Abfahrt um 12.30 Uhr an der Grundschule
- Buskosten: 5,00 EUR (Mitglieder), 8,00 EUR (Sonstige)
- Anmeldung bis spätestens 16.10.2026

30.10.2026 **Oktoberrosenkranz** (17.00 Uhr, Pfarrkirche)

04.11.2026 **Hausfrauenmesse mit anschließendem Frühstück**

- Hausfrauenmesse um 08.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Hausfrauenfrühstück um 09.00 Uhr im Pfarrheim

08.11.2026 **Musicalgala in Tittling**

In der Dreiburgenhalle in Tittling erwartet uns eine abwechslungsreiche Musicalgala des Liedeskranzes „Dreiburgenland“ Tittling e.V. mit Highlights aus „Grease“, „Das Phantom der Oper“, „Tarzan“, „The Greatest Showman“ und vielen weiteren Musicals.

- Abfahrt um 14.30 Uhr an der Grundschule
- Beginn um 16.00 Uhr in der Dreiburgenhalle Tittling
- Eintritt: 35,00 EUR
- Buskosten: 5,00 EUR (Mitglieder), 8,00 EUR (Sonstige)

16.11.2026 **Adventskranzbinden**

Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen kann, egal ob beim Binden oder beim Zuarbeiten.

- Beginn um 13.00 Uhr im Bauhof

17.11.2026 **Adventskranzbinden**

Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützen kann, egal ob beim Binden oder beim Zuarbeiten.

- Beginn um 13.00 Uhr im Bauhof

Zur Verabschiedung von Pfarrvikar Johannes Spitaler

**Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ des Pfarrgemeinderates
für ein unvergessliches Abschiedsfest**



Liebe Ringelaierinnen, liebe Ringelaier,

das wird noch lange Zeit Gesprächsstoff in Ringelai sein!

Die überwältigende Beteiligung von euch an der Verabschiedung unseres Pfarrvikars Johannes Spitaler hat dieses Fest zu etwas ganz Besonderem werden lassen.

Angefangen bei den örtlichen Vereinen über Kindergarten und Schule, die kirchliche Gestaltung und die musikalischen Beiträge bis hin zu vielen einzelnen, wenn auch noch so kleinen Aktionen und Unterstützungen von euch: All das hat es uns, dem Pfarrgemeinderat unseres Ortes, wesentlich erleichtert, diese Veranstaltung zu dem Erfolg werden zu lassen, der sie letztlich geworden ist.

Dafür gebührt euch, liebe Ringelaierinnen und Ringelaier, unser aufrichtiger Dank! Ohne diese vielfältige Unterstützung hätten wir „unserem“ Pfarrvikar diesen gebührenden und großartigen Abschied in den wohlverdienten Ruhestand nicht organisieren, geschweige denn durchführen können.

Einen großen Dank möchte ich hier ausdrücklich auch an meine Kolleginnen und Kollegen in unserem Pfarrgemeinderat aussprechen, die tatkräftig mitgeholfen haben, aus einer anfänglich „kleinen“ Idee eine für alle sehr fröhliche Verabschiedungsfeier zu gestalten. Das war einfach toll!

Wir haben spätestens an diesem Tag gezeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft und die Bereitschaft zur freiwilligen Unterstützung in unserer Pfarrgemeinde sind, wenn sie gebraucht werden. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich dieser Zusammenhalt über viele Jahre in unserem Ort entwickelt hat und sicherlich auch durch das Vorbild unseres scheidenden Pfarrvikars begünstigt wurde.

Daher möchte ich an euch die Bitte richten, diesen Zusammenhalt auch weiterhin in unserer Pfarrgemeinde zu pflegen, auch wenn wir jetzt keinen „eigenen“ Pfarrvikar mehr in unserem Ort haben werden. Das wäre für Johannes Spitaler wohl das größte aller Geschenke, die wir ihm machen können.

Ich darf mich noch einmal bei euch allen für die Teilnahme, die Unterstützung und den Zuspruch bedanken. Ihr habt dieses Verabschiedungsfest ermöglicht und wesentlich dazu beigetragen, dass wir es so erfolgreich gestalten konnten.

Georg Landgraf,

Pfarrgemeinderatsvorsitzender



**Einladung zum Erntedankfest
Am Sonntag, 04. Oktober um 10.00 Uhr
Pfarrkirche Ringelai**

Im Anschluss gibt es
im Pfarrhof
Mittagessen,
Kaffee & Kuchen
(auch zum Mitnehmen)



Musikalische
Umrahmung
KREUZBERGER TRIO

Kleines
Kinderprogramm



Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung freuen sich auf euer kommen

Sie bewegt sich doch

Iroschottische und angelsächsische Mission

Das heutige Deutschland war nach dem Zusammenbruch des weströmischen Reiches in großen Teilen ein heidnisches Gebiet – bis zur iroschottischen Mission, der Christianisierung von Teilen Mitteleuropas durch Wandermönche der iroschottischen Kirche. Besonders hervorzuheben sind zum Beispiel Columban von Luxeuil und Pirmin. An die iroschottische Mission schloss sich die angelsächsische Mission an, bei der für das Gebiet des heutigen Deutschlands in besonderem Maße Bonifatius – der sogenannte „Apostel der Deutschen“ – wichtig wurde. Wahrscheinlich ist er 672/673 in der Grafschaft Devonshire in England geboren und wurde auf den Namen Winfrid getauft. Um 715 ging der inzwischen zum Priester geweihte Winfrid zur Mission auf das europäische Festland. Die erste Missionsreise nach Friesland war wenig erfolgreich, und Winfrid kehrte in sein Kloster zurück. Dort wurde er 717 zum Abt gewählt, gab die Klosterleitung aber bald wieder ab, um den Rest seines Lebens die Germanen zu missionieren. Am 15. Mai 719 erhielt er von Papst Gregor II. einen schriftlichen Missionsauftrag und den Namen des Heiligen, dessen Fest in Rom am Vortag gefeiert wurde. Aus Winfrid wurde Bonifatius.

Unvorstellbares leistete Bonifatius in den nächsten knapp vierzig Jahren. Er missionierte in Hessen und Thüringen sowie in Württemberg, Bayern und Westfalen. Er ordnete Bistümer und errichtete alte

Bischofssitze von Neuem, die in den Wirren der Völkerwanderung untergegangen waren. Er gründete Klöster, das wohl bekannteste in Fulda, in dem er auch begraben werden wollte. 722 wurde er von Gregor II. zum Missionsbischof geweiht, 732 von Gregor III. zum Erzbischof und zum päpstlichen Vikar von Germanien ernannt. 747 wurde Bonifatius Bischof von Mainz. Nachdem er das Bistum geordnet hatte, brach er fast achtzigjährig wieder zur Mission ins noch heidnische Friesland auf. Nach anfänglichen Erfolgen wurden er und seine Gefährten von den Friesen bei Dokkum im heutigen Holland am 5. Juni 754 erschlagen.



Foto: Michael Tillmann

Bibel für Kinder

Propheten sind so etwas wie Boten Gottes. Sie erhalten von Gott den Auftrag zu den Menschen zu gehen und ihnen eine Botschaft Gottes zu sagen. Das können ermutigende oder tröstende Worte sein, aber auch ernste und mahnende. Einen solchen Auftrag hatte der Prophet Jona bekommen. Er sollte in die große Stadt Ninive gehen und den Menschen sagen, dass sie ihr Leben ändern müssten, ansonsten würde ihre Stadt zerstört. Doch Jona hatte Angst davor, denn er befürchtete, dass die Einwohner Ninives böse auf ihn wären, wenn er ihnen das sagen würde. Jetzt ist es nicht so einfach,

einen Auftrag Gottes zu missachten. Jona wollte vor Gott bis ans Ende der Welt fliehen. Er bestieg ein Schiff, doch dieses Schiff geriet in einen großen Sturm. Als Jona sagte, der Sturm wäre vielleicht entstanden durch den Zorn Gottes auf ihn, warfen die Seeleute Jona ins Meer. Doch Gott ließ Jona nicht ertrinken. Er schickte einen Wal, der Jona rettete, indem er ihn verschluckte. Nach drei Tagen spuckte der Wal Jona an Land; Jona erkannte, dass er nicht vor Gott fliehen konnte. Er ging nach Ninive und verkündete dort, was Gott

ihm gesagt hatte. Und die Menschen in Ninive? Die waren gar nicht böse auf Jona, sie hörten auf die Worte Gottes und änderten ihr Leben. Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: Das Blümchen, den Autoreifen, das Bild im Magen und den Schmetterling

Stefanie Kolb

AUF DEM KINDERFEST

1 Kannst du den Kindern helfen, den Weg durch das Labyrinth zu finden?

2 Matteo ist ab 12 Uhr auf dem Fest. Alle 20 Minuten beginnt die Zaubershow. Wie oft kann er sich die Show ansehen, wenn er bis 13:40 Uhr bleibt?

3 Welches Wort hat der Clown mit den Seifenblasen gebildet? Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

4 Die vier Mädchen haben insgesamt 12 Kugeln Eis gekauft. Emilia ist ein Viertel der Kugeln, Mara eine weniger und Ella ist doppelt so viel wie Mara. Wie viele Kugeln isst Sophie?

5 Findest du mithilfe der Aussagen heraus, wer wie geschminkt werden möchte? Mal die Personen entsprechend an!

A Ich bin die größte Raubkatze der Welt.

B Ich war eine Raupe und eine Puppe.

C Ich bin eine blühende Pflanze.

D Meine Flagge zeigt einen Totenkopf.

© Linda Thomas/DEIKE

Auflösung: 1. Über die erste Treppe, durch den Durchgang, über die zweite Treppe, nach dem Bällebad links abbiegen und dann wieder scharf rechts. 2. Er kann sich die Zaubershow 5-mal ansehen. 3. FRÖHLICH 4. Emilia: 3 Kugeln (12: 4 = 3) Mara: 2 Kugeln (3 - 1 = 2) Ella: 4 Kugeln (2 x 2 = 4) Sophie: 3 Kugeln (3 + 2 + 4 = 9; 12 - 9 = 3) 5. A) Ti-ger B) Schmetterling C) Blume D) Pirat

Ansprechpartner und Kontakte

Seelsorger:

Magnus König Stadtpfarrer, Dekan	Anschrift: Tel.: E-Mail:	Abteistr. 22, 94078 Freyung 08551 7039 oder 0171 8945235 magnus.koenig@bistum-passau.de
---	--------------------------------	---

Sarveswara Rao Guda Pfarrvikar	Anschrift: Tel.: E-Mail:	Schulgasse 2, 94078 Freyung 0155 10662748 sarvesumf920@gmail.com
--	--------------------------------	--

Thomas Hochwimmer Pfarrvikar, Krankenhausseelsorger	Anschrift: Tel.: E-Mail:	Schönbrunn a. L. 1, 94545 Hohenau 08558 9731987 oder 0171 6008422 t.hochwimmer@gmx.de
--	--------------------------------	---

Pastoralassistenten:

Anna-Lena Liebl	Tel.: E-Mail:	0151 14478540 anna-lena.liebl@bistum-passau.de
------------------------	------------------	---

Markus Prestel	Tel.: E-Mail:	0151 28720150 markus.prestel@bistum-passau.de
-----------------------	------------------	--

Kirchenpfleger:

Kath. Pfarrkirchenstiftung Freyung:	Wolfgang Petzi
Kath. Pfarrkirchenstiftung Kreuzberg:	Manuela Bauer
Kath. Pfarrkirchenstiftung Ringelai:	Alfred Rother

Pfarrgemeinderatsvorsitzende:

Pfarrgemeinderat Freyung:	Christoph Weishäupl
Pfarrgemeinderat Kreuzberg:	Anna Sammer
Pfarrgemeinderat Ringelai:	Georg Landgraf

Sakristeien:

Sakristei Freyung Tel.: 08551 / 4368	Sakristei Ringelai Tel.: 08555 / 4079995
--	--

Pfarrverbandsbüro



Pfarrverbandsbüro:

Anschrift: Abteistr. 22, 94078 Freyung
Tel.: 08551 / 7039
Fax: 08551 / 911060
E-Mail: pfarramt.freyung@bistum-passau.de

Öffnungszeiten:

Montag	09.00 – 12.00 Uhr	
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr	
Mittwoch		
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr	14.30 – 17.30 Uhr
Freitag		

Pfarrsekretärinnen: Gerlinde Weishäupl und Alexandra Fenzl

Bankverbindungen:

Kath. Pfarrkirchenstiftung Freyung

Sparkasse Freyung
IBAN: DE69 7405 1230 0000 0035 41
BIC: BYLADEM1FRG

Kath. Pfarrkirchenstiftung Freyung

VR-Bank Freyung
IBAN: DE65 7409 0000 0000 4087 00
BIC: GENODEF1PA1

Kath. Pfarrkirchenstiftung Kreuzberg

Sparkasse Freyung
IBAN: DE52 7405 1230 0000 0034 59
BIC: BYLADEM1FRG

Kath. Pfarrkirchenstiftung Ringelai

Raiffeisenbank Am Goldenen Steig
IBAN: DE26 7406 1101 0001 9170 21
BIC: GENODEF1RGS

Der Pfarrbrief erscheint auch online unter:

**[https://pfarrverband-freyung.bistum-passau.de/
pfarrverband/pfarrbrief](https://pfarrverband-freyung.bistum-passau.de/pfarrverband/pfarrbrief)**

Der nächste Pfarrbrief erscheint für den Zeitraum vom 23.11.2026 bis zum 24.01.2027 und liegt ab 21.11.2026 in den Kirchen auf.

Senden Sie bitte alles, was Sie gerne im Pfarrbrief veröffentlichen wollen per E-Mail an: pfarramt.freyung@bistum-passau.de.

Verbindlicher **Redaktionsschluss** für die Aufnahme von Messintentionen, Terminen und Veranstaltungen in den nächsten Pfarrbrief ist der **05.11.2026**.
Spätere Eingänge können leider nicht mehr berücksichtigt werden!

IMPRESSUM

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Freyung

Herausgeber: Pfarrverband Freyung, Abteistr. 22, 94078 Freyung
Redaktion: Christoph Weishäupl, Gerlinde Weishäupl
Gestaltung: Christoph Weishäupl, Abteistr. 11, 94078 Freyung
Homepage-Betreuung: Christoph Weishäupl, Abteistr. 11, 94078 Freyung

Druck: Fuchs GmbH - Druckerei & Schreibwaren
Bahnhofstraße 6, 94078 Freyung

Auflage: 570 Exemplare
Verkaufspreis: 2,00 EUR

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Alle Daten sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht gestattet.

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserer Pfarrei. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekanntgegeben, wie z. B. die Information über Sakramentspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Urheberrecht:

Sämtliche in unserem Pfarrbrief veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung sind Nutzungen der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Genehmigung der Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.